

Pressemitteilung

Branchenlösungen im Rahmen der Novellierung der Verpackungsverordnung

Köln, 21. November 2008

Als Meldung ohne versachlichten Hintergrund hat der Geschäftsführer der in Köln ansässigen Vfw GmbH, Achim Winter, Meldungen des BDE bezeichnet, nachdem "die Dualen Systeme" durch die mit der 5. Novelle der VerpackV neu zugeschnittenen Branchenlösungen für die Selbstentsorgung "gefährdeter denn je" seien. Die Vfw GmbH, die selbst auf dem Markt der Dualen Systeme aber auch im Bereich der Branchenlösungen tätig ist, teile diese Ansicht überhaupt nicht, teilte das Unternehmen mit.

„Es entbehre indessen nicht einer gewissen Komik“, so Winter, „wenn zunächst eine Novelle der Verpackungsverordnung mit in 3-Monats-Abständen wiederkehrenden Meldungen zum unmittelbar bevorstehenden Zusammenbruch der haushaltnahen Erfassung herbeigeredet werde, um noch vor dem Inkrafttreten der endlich verabschiedeten Novelle ihre Wirkungslosigkeit zu prognostizieren“.

Fakt bleibe bei allem Getöse, dass der Verordnungsgeber mit der Schaffung von Branchenlösungen die Tätigkeit für Selbstentsorgung durch Konzentration auf kleingewerbliche Anfallstellen drastisch eingeschränkt habe. Fakt bleibe allerdings auch, dass er gleichwohl mit eben diesen Bestimmungen den Erhalt bestehender, eine effiziente Erfassung und ökologisch hochwertige Verwertung gewährleistender, Selbstentsorgerlösungen sichern und auch neue ermöglichen wollte.

Derartige Selbstentsorgungssysteme gebe es seit "Jahr und Tag" z.B. im Automobilbereich und im Krankenhauswesen. Dort würden regelmäßig höhere Rücknahme- und Verwertungsquoten erzielt als durch Duale Systeme. Was und wie viel künftig im Wege einer Branchenlösung geleistet werden könne, richte sich deshalb nicht an abstrakten Zahlen, wie den ins Feld geworfenen 11 % , sondern den konkreten Gegebenheiten der jeweiligen Branche aus.

Im übrigen ist es schon verwunderlich, wie sich der BDE wider besseren Wissens gegen derartige hocheffiziente und umweltfreundliche Lösungen in Eigenverantwortung der Industrie wehrt. Gerade die Pharmaindustrie finanziert seit Jahren die Rückholung und geordnete Entsorgung von alten Arzneimitteln im Zuge der Verpackungsentsorgung, genauso wie es die Automobilindustrie mit der von dieser finanzierten Werkstattentsorgung tut.

"Wer derzeit Missbrauch beobachtet, sollte im übrigen Ross und Reiter nennen oder schweigen.

Pauschale Verdächtigungen sind im Sinne des Wortes gemeingefährlich und gefährden einen sachbezogenen Dialog," sagte Achim Winter.

Gesamtzeichen: 2.493 (inklusive Überschrift und Leerzeichen)

Die Vfw GmbH mit Sitz in Köln ist ein Unternehmen, das als moderner Dienstleister für Rücknahmesysteme für Verpackungen auf dem Markt agiert. Das Angebotsportfolio der Vfw zeichnet sich durch höchste Flexibilität, Präzision, Service und Leistung aus. Die Vfw GmbH ist ein Tochterunternehmen der Reverse Logistics (Group) GmbH.

Die Reverse Logistics Group (RLG) ist der Spezialist für Reverslogistik. Ihre Tochter- und Beteiligungsunternehmen sind führende Betreiber von Rücknahmesystemen für Produkte und Verpackungen in Deutschland und Europa. Flächendeckende Logistikprozesse und IT-gestütztes Reporting und Clearing sind wesentliche Kompetenzen der Unternehmensgruppe. Über 2.000 Kunden aus Industrie und Handel vertrauen auf die Lösungen der RLG, darunter namhafte Unternehmen wie die Volkswagen und BMW Gruppe, Toyota, und Porsche, OSRAM, Red Bull, Woolworth, Hakle, Deichmann und Johnson Controls, aber auch viele renommierte Pharmaunternehmen wie ratiopharm und Boehringer Ingelheim.

Kontakt:
Reverse Logistics Group
Birgit Jiptner
Karl-Hammerschmidt-Str. 36
D 85609 Dornach
Tel +49 89 49049 100
Fax +49 89 49049 33 100
Email birgit.jiptner@ccr.de